

## **Dr. Paul Walbinger**

1888-?

Werdenfels-Gymnasium 1939-1945

Chemie, Biologie

15.11.1948

### **Schulleiter OStD Höllerer an das Bayerische Kultusministerium**

„... Gutachten über die politische Haltung des vormaligen Stud.Prof. Dr. Paul Walbinger. Es stützt sich auf meine eigenen Erfahrungen, die Aussagen einiger Kollegen, die heute nicht mehr an der Schule sind und auf die Befragung von 9 Anstaltslehrern, die gleichzeitig mit dem Genannten an der Schule tätig waren, darunter 5 ehemalige Pg.s.

Dr. Walbinger trat jederzeit für die Naziideologie ein, sprach immer zu Gunsten des Nationalsozialismus und duldete keine Kritik an Nazimaßnahmen oder –dogmen. Noch Ende 1944 und Anfang 1945 zeigte er sich vom Endsieg des Regimes überzeugt...

Fast alle Lehrer, auch die kleinen Pg.s, sahen in ihm einen Spitzel der Partei und fürchteten ihn. Sprachen irgendwo zwei Kollegen über verfängliche Dinge miteinander und Dr. Walbinger gesellte sich dazu (oder schlich (!) herbei), so wurde rasch das Thema gewechselt oder man beendete das Gespräch und ging unvermittelt auseinander...

Seine Amtsräume der NSV lagen unmittelbar neben denen des Ortsgruppenleiters Hiller und so sah man die beiden auch viel beieinander. Es sickerte ja auch ab und zu durch, dass Dr. W. andere Leute (z.B. eine Frau Kirchhausen oder seine Hausverwalterin Raum) bei der Kreisleitung und sonstigen Parteistellen angezeigt habe und zwar wegen Dingen, die mit Politik kaum etwas zu tun hatten. Amtskollegen sprach er sich missbilligend über die Haltung der antinationalsozialistischen Kollegen aus und drohte damit, es würden für diese schon noch Gehaltskürzungen oder schlimmere Dinge kommen.

Zweimal wurde eine Kollegin (FrI. Stahl) vor Direktor Seiffert und Dr. Walbinger zitiert und ihr Vorhalt gemacht, sie führe mit dem früheren Direktor Höllerer „geheime Besprechungen“. Dabei wurde sie von Dr. Walbinger angeschrien und ihr gedroht, sie wäre die erste nicht, die er erledigen würde...

Wie sehr ihm auch die älteren Schüler misstrauten oder was sie ihm zutrauten, zeigte sich, als im Mai 1943 der Nazidirektor von Ettal Dr. Seiffert die Anstaltsleitung übernahm. Die Schülerschaft war empört über die Absetzung des bisherigen Direktors und glaubte die Schuld daran nur Dr. Walbinger zuschieben zu müssen....

Kurz vor dem Einmarsch der amerikanischen Truppen wurden auf Befehl der Partei die Dienstakten „gesäubert“, und großer Teil verbrannt. Dies geschah durch Ob.Stud.Dir. Seiffert und Dr. Walbinger.

Letzterer behauptet heute, stets zur „bekennenden Kirche“ gestanden zu haben. Trotzdem schimpfte er über die „schwarzen Kreise“. Und wo blieb die „bekennende Kirche“, an unserer Schule vertreten durch Herrn Walbinger, als im Jahre 1943 (!) aus den Schulzimmern die Kruzifixe entfernt wurden? Zu einer Zeit, wo die Parteistellen längst keinen großen Wert mehr darauf legten und nachdem es dem früheren Schulvorstand unter wesentlich schwierigeren Verhältnissen gelungen war, die Entfernung der Kruzifixe 10 Jahre lang zu verhindern!

... Die heute noch vorhandenen Anstaltslehrer, die früher gleichzeitig mit Dr. Walbinger tätig waren, würden jede weitere Zusammenarbeit mit ihm strikte ablehnen.“

Gez. Josef Höllerer  
Ob.Stud.Dir.

Unterzeichnet von:  
A. Hofmann  
Karl Metz  
Ferdinand Strauß  
Er. Sanwald  
A. Blatt

06.04.1946

**Walbinger an Direktorat der Oberschule für Jungen**

„...Ich lernte in den Jahren 40-43 Studiendirektor Höllerers politische Meinungen und Anschauungen kennen und kam zu der Überzeugung, dass seine wirkliche, persönliche politische Einstellung eine ganz andere war als die, die aus den gedruckten Jahresberichten spricht.“